Herr Hoffmann erläutert den Antrag der UWG-Fraktion. Er erklärt, dass der Controller zuständig ist, Veränderungen einfach und nachvollziehbar darzustellen.

Herr Schröder unterstützt den Antrag der UWG-Fraktion. Ein zusätzliches Controlling wäre wichtig und sinnvoll; nur so gibt es effektiven Handlungsspielraum. Dafür müsste dann eine zusätzliche Stelle eingerichtet werden.

Herr Ebbinghaus kann den Ansatz des Antrags nachvollziehen. Allerdings weist er auf die dadurch entstehende Mehrarbeit hin. Hier sollte auch auf die Gegenüberstellung von Kosten und Nutzen geachtet werden. Gleichzeitig ist der der Auffassung, dass die Controllingfunktion nicht beim Rat liegen sollte.

Herr Viebach erkennt eine ähnliche Zielsetzung im Antrag der CDU- und SPD-Fraktion zum TOP 8.19: Dem Antrag der UWG-Fraktion wird die CDU-Fraktion allerdings nicht folgen, da hier Mehrkosten von ca. 500.000 € innerhalb des 10jährigen Haushaltssicherungskonzepts anfallen.

Herr Hoffmann merkt an, dass der Antrag der UWG-Fraktion weitergehender ist. Hier ist der daraus resultierende Nutzen größer und lässt schnellere Reaktionen zu.

Es folgt nun die Abstimmung des Antrags mit dem Zusatz von Herrn Schröder, eine zusätzliche Stelle für einen Controller zu schaffen.